

Das Gleichnis vom Barmherzigen Vater, Lukas 15,11-32 [Bearbeitung für die Lehrkraft]

¹¹ Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne.

Szenenvorschlag 1: Der Abschied des jüngeren Sohnes (Lk 15,12-13a)

¹² Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. ¹³ Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land.

Schwerpunkt: Bitten, Geben, Erhalten, Aufbruch, Fernweh, Enge-Weite

Leerstellen/Leitfragen: Warum geht der Sohn?, Was erwartet er vom Leben?, Wie ist sein Verhältnis zum Vater, zum Bruder? Was sagen sie sich zum Abschied? Wie ist die Stimmung des Vaters, des jüngeren Sohnes?

^{13b} Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. ¹⁴ Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden.

Szenenvorschlag 2: Die Einkehr und Umkehr des jüngeren Sohnes (Lk 15,15-20a)

¹⁵ Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. ¹⁶ Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. ¹⁷ Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. ¹⁸ Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. ¹⁹ Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! ²⁰ Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.

Schwerpunkt: Sinneswandel, Wie gut es doch beim Vater war/ist!, Sehnsucht, Umkehr aus einer schon gemachten Gotteserfahrung, Sünde als Distanz vom Vater, Wert des Menschen vor Gott

Leerstellen/Leitfragen: Woran erinnert sich der Sohn in seiner Not? Welches Verhalten des Vaters kommt vor? Erhofft er sich insgeheim die Aufnahme als Sohn? Mit welcher Reaktion rechnet er? ...

Szenenvorschlag 3: Der Empfang des jüngeren Sohnes durch den Vater (Lk 15,20b-24)

^{20b} Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. ²¹ Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. ^{[1] 22} Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! ²³ Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. ²⁴ Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern.

Schwerpunkt: Willkommen zu Hause, Vater leidet mit, Liebe, bedingungslose Aufnahme, Familie, Wert eines Menschen geht über Sünde hinaus (Irrtum des Sohnes), Freude, Feier/Fest, Gott feiert mit dir, Gott freut sich, dass du da bist.

Leerstellen/Leitfragen: Gesichtsausdruck des Vaters, Gesichtsausdruck des Sohnes, Erkennt der Sohn die bedingungslose Liebe des Vaters?, Erkennt er seinen eigentlichen Irrtum, den Vater unterschätzt zu haben?, Wie geht der Sohn mit den Knechten?, Wie reagieren die Knechte? ...

Szenenvorschlag 4: Die Heimkehr des älteren Sohnes (Lk 15,25-28a)

²⁵ Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und **in die Nähe des Hauses** kam, hörte er Musik und Tanz. ²⁶ Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. ²⁷ Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn **gesund wiederbekommen** hat. ²⁸ Da wurde er **zornig** und wollte **nicht hineingehen**.

Schwerpunkt: Überraschung, Erschütterung, Zorn, Gott ist nicht so, wie du denkst, Hadern mit dem Vater, seinem Überfluss, seine Liebe, Ungerechtigkeit

Leerstellen/Leitfragen: Aussehen des Sohnes nach Jahren der Arbeit, Erwartungen des Sohnes an den Abend, Belastungen des Sohnes, Wie erzählen die Knechte vom Fest?, Was will der Sohn stattdessen machen?...

Szenenvorschlag 5: Der Empfang des älteren Sohnes durch den Vater (Lk 15,28b-32)

^{28b} Sein Vater aber kam heraus und **redete ihm gut zu**. ²⁹ Doch er **erwiderte** seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. ³⁰ Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. ³¹ Der Vater antwortete ihm: **Mein Kind**, du bist **immer bei mir** und **alles, was mein ist, ist auch dein**. ³² Aber man muss doch ein **Fest feiern** und **sich freuen**; denn dieser, dein Bruder, war tot und **lebt wieder**; er war verloren und ist **wiedergefunden** worden.

Schwerpunkt: Segen (gut zureden), Gott setzt sich durch, Gotteskindschaft, Treue, Geduld, der Sohn (Mensch) ist nicht wie sein Vater (Gott), Freude teilen

Leerstellen/Leitfragen: v.a. Reaktion des Sohnes auf Rede des Vaters

Szenenvorschlag 6: Begegnung der Söhne

Nicht im Lukasevangelium berichtet wird von der Begegnung der beiden Söhne, sondern der Vater ist der Kontaktpunkt beider, auch der Vermittler. Eine fiktive neu erzählte Begegnung der beiden Brüder könnte den Aspekt der Wandlung (beider Söhne) thematisieren oder auch ein Gespräch über die Güte des Vaters beinhalten. Wird aus dieser Begegnung ein Streit um den Vater, um Gott, oder die erste Erzählung vom Barmherzigen Vater?

Die Schwerpunkte dieser Begegnung ergeben sich aus den für die anderen Szenen genannten; die ganze Szene ist die Gestaltung einer Leerstelle.

(Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift von 2016, Bearbeitung Dominik Arenz)

